

Programm und Texte 10 Pfg.

Arrangement der Firma F. RIES.

Dienstag, den 11. Dezember 1906, abends 7 Uhr

Gewerbehaus (Ostra-Allee 13):

III. Philharmonisches Konzert.

Solisten:

Teresa Carreño (Klavier) **Friedrich Brodersen** (Gesang)

Königl. Sächs. Kammervirtuosin

Königl. Bayr. Hofopernsänger (München)

Orchester: **Gewerbehaus-Kapelle** (Direktion: **W. Olsen**).

Begleitung: **Karl Pretzsch**.

PROGRAMM.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Bagdad“ *Cornelius.*
2. Konzert in B-moll op. 23, für Klavier und Orchester *Tschaikowsky.*
Andante non troppo e molto maestoso. — Andantino semplice. — Allegro con fuoco.
Teresa Carreño.
3. Arie aus der Oper „Hans Heiling“, mit Orchester *Marschner.*
Friedrich Brodersen.
4. Klaviersoli:
 - a) Nocturne in G-dur op. 37 No. 2
 - b) Etude in As-dur
 - c) Polonaise in As-dur op. 53**Teresa Carreño.**
5. Lieder:
 - a) Feldeinsamkeit *Brahms.*
 - b) Winterweihe
 - c) Cäcilie**Friedrich Brodersen.**
6. Ungarische Fantasie mit Orchester *Liszt.*
Teresa Carreño.

Konzertflügel: **C. Bechstein**, aus dem Lager von **F. Ries** (Kaufhaus).

Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus).

Das **IV. Philharmonische Konzert** findet Dienstag, den 15. Januar 1907 im Gewerbehaus statt. Solisten: **Eugène Ysaye** (Violine) und **Else Schünemann** (Gesang).

Texte umstehend.



Texte der Gesänge.

3. Arie aus der Oper „Hans Heiling“.

Marschner.

An jenem Tag, da du mir Treue versprochen,
Als ich in Wonn' und Schmerz zu deinen Füßen rang,
Da ist in meiner Brust der Morgen angebrochen,
Gestillt zum ersten Mal war seiner Seele Drang.
Aus trüber freudenloser Nacht
Bin ich zu hellem Leben da erwacht.
Du hast überschwenglich selig mich gemacht.

O lass die Treue niemals wanken,
Halt' fest die Liebe in deinem Herzen,
In dir nur lebe ich.
Ich liebe dich so ohne Schranken,
Ich liebe dich mit tausend Schmerzen,
Mit Höllenqualen liebe ich dich!

Könntest du je von mir lassen,
Könnte je dein Herz erkalten,
Weh uns beiden dann! Weh! —
Schon bei dem Gedanken fassen
Mich die finstern Gewalten,
Treiben zu grässlicher Rache mich an.

Ich liebe dich mit blutendem Herzen,
Ich liebe dich mit endlosen Schmerzen,
Mit Argwohn und Bangen,
Mit rasendem Verlangen!
So liebe ich dich!

Hermann Almers.

5. a) Feldeinsamkeit.

Joh. Brahms.

Ich ruhe still im hohen grünen Gras,
Und sende lange meinen Blick nach oben,
Von Grillen rings umschwirrt ohn' Unterlass,
Von Himmelbläue wundersam umwoben.

Die schönen weissen Wolken zieh'n dahin
Durch's stille Blau, wie schöne stille Träume,
Mir ist, als ob ich längst gestorben bin,
Und ziehe selig mit durch ew'ge Räume.

Karl Henckell.

b) Winterweihe.

Richard Strauss.

In diesen Wintertagen,
Nun sich das Licht verhüllt,
Lass uns im Herzen tragen,
Einander traulich sagen,
Was uns mit innerm Licht erfüllt.

Was milde Glut entzündet,
Soll brennen fort und fort,
Was Seelen zart verbündet
Und Geisterbrücken gründet,
Sei unser leises Lösungswort.

Das Rad der Zeit mag rollen,
Wir greifen kaum hinein,
Dem Schein der Welt verschollen,
Auf unserm Eiland wollen
Wir Tag und Nacht der sel'gen Liebe
weih'n.

H. Hart.

c) Cäcilie.

R. Strauss.

Wenn du es wüsstest, was träumen heisst
Von brennenden Küssen, von wandern
Und ruhen mit der Geliebten
Aug' in Auge und kosend und plaudernd,
Wenn du es wüsstest, du neigtest dein Herz!

Wenn du es wüsstest, was bangen heisst
In einsamen Nächten umschauert vom Sturm,
Da niemand tröstet milden Mundes die kampf-
müde Seele,
Wenn du es wüsstest, du kämest zu mir!

Wenn du es wüsstest, was leben heisst,
Umhaucht von der Gottheit weltschaffendem Atom,
Zu schweben empor, lichtgetragen
Zu seligen Höh'n,
Wenn du es wüsstest, du lebstest mit mir!



Bechstein-Flügel und -Pianos

Alleiniger Vertreter: **F. RIES**, Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Seestrasse 21 (Kaufhaus).

Anerkennende Zeugnisse bedeutender Musiker:

Eugen d'Albert: Ich halte Herrn Bechsteins Instrumente für die vollkommensten der ganzen Welt!

Jos. Hofmann: Der Bechstein-Flügel enthält grössere Poesie des Tones und gleicht der menschlichen Stimme mehr als irgend ein anderes Instrument. Es ist die Verwirklichung des Ideals von einem Piano und das einzige, worauf ich alles das auszudrücken vermag, was ich empfinde.

Pablo de Sarasate: Bechstein ist der Stradivarius des Pianos.

Emil Sauer: Die technische Vollkommenheit der Bechstein-Flügel, die nicht genug zu rühmende Ausgeglichenheit der Register, vor allem aber der blühende, scheinbar von aller Materie losgelöste Gesangston, welcher sich in allen erdenklichen Farbenabstufungen aus den Tasten ziehen lässt, stempeln dies Fabrikat zum **Hervorragendsten, was auf dem Gebiete der Klavierbaukunst geschaffen worden ist.** Die Bässe sind Orgelton, der Diskant Glockenklang.

R. Leoucavallo: Es ist ein wahres Wunder, wie nur Sie alleine es heute verstehen und machen können. Es muss eine grosse Genugtuung für Sie sein, so weit gekommen zu sein, Instrumente zu bauen, welche die **Vollkommenheit selbst** sind.

Richard Wagner: Die Bechsteinschen Pianos sind die tönenden Wohltaten der musikalischen Welt.

Marcella Sembrich: Es ist eine Freude, die wunderbaren Töne des Flügels anschlagen zu dürfen, denn **so edel kann nur ein Bechstein klingen.**

Franz Liszt: Mit einem Worte, Ihre Instrumente sind vollkommen.

Anton Rubinstein: Eine unerschöpfliche edle, sympathische Tonfülle, verbunden mit einer vortrefflichen Spielart, welche die mannigfaltigsten Nuancierungen gestattet, stellen dem Fabrikanten das Zeugnis aus, dass er das Vorzüglichste in der Instrumentenbaukunst leistet.

Sofie Menter: Bechstein ist der König aller Pianofortebauer.

Ossip Gabrilowitsch: Die Bechsteinschen Flügel sind schon so viel gelobt und gepriesen worden, dass es wohl kaum möglich ist, noch etwas Neues über dieselben zu sagen. Die tadellose Mechanik, die ungeheure Klangfülle und Stärke des Tones dieser Instrumente sind wirklich zu bewundern. Doch was ich an einem Bechsteinflügel am meisten schätze, ist der unermessliche Reichtum an Farben, der schöne, warme, gebundene Gesang und die ungewöhnliche Ausdrucksfähigkeit des Instrumentes, welche es ihm erlaubt, sich allen Intentionen des Spielers anzuschliessen und dieselben in einer vollendeten Weise wiederzugeben. Einen solchen Interpreten zu haben, ist für den Künstler eine wahre Freude.

Hans von Bülow: Dass Herr Bechstein der erste deutsche Pianofortefabrikant ist, welcher seine Produkte auf eine Höhe der Vollkommenheit gebracht hat, dass dieselben mit den trefflichsten und berühmtesten des Auslandes eine glückliche Konkurrenz bestehen können.

Edvard Grieg: Meine Begeisterung für Ihre Erzeugnisse in der Kunst des Pianofortebauens ist von jeher eine zu grosse gewesen, als dass sie noch gesteigert werden könnte.

Richard Strauss: Ich halte die Bechsteinschen Instrumente für die schönsten und feinfühligsten der Welt.

Ferruccio B. Busoni: Erst bei meinen Londoner Recitals hatte ich eine erschöpfende Gelegenheit, mit den Bechsteinflügeln bekannt zu werden. Dieselben haben in jeder Hinsicht allen meinen Intentionen entsprochen. Angesichts der höchsten mir auferlegten Aufgaben des Vortrags und der Technik, wie sie mein Programm umfassten, bedeutet das einen ausserordentlichen Erfolg für die Bechsteinschen Instrumente, deren unbestreitbare Vorzüglichkeit zu preisen mir zu grosser Freude gereicht.

Teresa Carreno: Die Bechsteinpianos, die ich auf allen meinen europäischen Konzert-Tournées zu spielen das Vergnügen hatte, sind das Ideal von Vollkommenheit und der Künstler, der den Vorzug hat, sie zu spielen, kann sich in der Tat gratulieren. Es ist das Instrument, welches allen anderen voraus den Ansprüchen eines Künstlers entspricht und ihm dazu verhilft, alle Effekte des Tones und des Anschlags zu erzielen, die er zu erlangen wünscht. Meine Bewunderung für die Bechsteinpianos ist unbegrenzt.

Leopold Godowsky: Es ist mir ein wahres Herzensbedürfnis, Ihnen meine unbegrenzte Bewunderung und Begeisterung für Ihre so herrlichen Instrumente hiermit ausdrücken zu können. Die Schönheit und die unendliche Modulationsfähigkeit des Tones, sowie die ausserordentlich angenehme Spielart befähigen den Künstler, das wiederzugeben, was er im Grunde des Herzens fühlt. Mit einem Worte, das Bechstein-Instrument ist und bleibt die Vollkommenheit, das Ideal des Künstlers.

Felix Mottl: Dass ich mit allen, welche die herrlichen Bechsteinflügel kennen und hochschätzen, übereinstimme, das brauche ich wohl kaum zu versichern! Wer wird nicht von der Zartheit und andererseits von der Wucht des Tones dieser wundervollen Instrumente begeistert sein? Wir Musiker haben, nebst unserer Bewunderung dafür auch herzliche Dankbarkeit für die Firma Bechstein zu empfinden, welche uns mit ihren grossen Flügeln die Möglichkeit gegeben hat, ganz orchestrale Wirkungen auf dem Klavier hervorzubringen.

E. Ysaye: Ich mache mir eine besondere Ehre daraus, mich zu den wärmsten Bewunderern der Bechsteinschen Instrumente zu rechnen.

Bechstein-Flügel und -Pianos

Alleiniger Vertreter: F. RIES, Königl. Hof-Musikalienhandlung

Konzerte und Vorträge

im Dezember 1906 etc.

Arrangements und Eintrittskarten durch **F. Ries**, Königl. Hof-Musikalien-Handlung, Konzert-Agentur und Piano-Lager, Seestr. 21 (Kaufhaus).
Alleiniger Vertreter von **C. Bechstein**, Hof-Pianoforte-Fabrik, und anderer erster Firmen.

Bronislaw Hubermann, II. (letztes) Konzert. Mitwirkung: **R. Singer**.
Mittwoch den 12. Dezember, abends 7 Uhr, Palmengarten (Musenhaus),
Sitzplätze à 5, 3½, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

Leonid Kreutzer, Klavierabend. Donnerstag den 13. Dezember, abends
7 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

Marie Hall (Violine) und **Percy Sherwood** (Klavier), Konzert.
Begleitung: **Richard Schmidt**. Sonnabend den 15. Dezember, abends
7 Uhr, Vereinshaus. Sitzplätze à 5, 4, 3 Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

Joseph Sitwinski, Klavierabend. Sonnabend den 15. Dezember, abends
7 Uhr, Palmengarten. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

II. Kammermusik - Abend: **Max Lewinger** (I. Violine), **Johannes Striegler** (II. Violine), **Karl Wagenknecht** (Viola), **Walter Schilling** (Violoncello). Mitwirkung: **Waldemar Lütseh** (Klavier). Sonnabend den 29. Dezember, abends 7 Uhr, Palmengarten (Musenhaus). Sitzplätze à 3, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

Eugen d'Albert, Drei historische Klavierabende. Die Meisterwerke der Klavier-Literatur in historischer Entwicklung: Donnerstag den 3. Januar, Dienstag den 29. Januar und Mittwoch den 20. Februar 1907, abends 7 Uhr, Palmengarten (Musenhaus). Abonnementskarten à 12, 10, 6, 3 Mk., Einzelkarten à 5, 4, 2½, 1½ Mk.

(In Verhinderungsfällen der Künstler sind Veränderungen vorbehalten.)

☛ Karten-Verkauf von 9-1, 3-6 Uhr. ☛

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Sächs. Hof-Musikalien-Handlung von **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen.

Telephonische Kartenbestellungen können **nicht** angenommen werden.

MK 20a

19 4 17109